

## **Wietzendorf fegt durch die Liga**

Handball-Landesliga, Rückblick auf die Saison: SV Munster etabliert sich – MTV Soltau II muss mit 19 Niederlagen runter

Nur ein Jahr nach dem Abstieg aus der Handball-Verbandsliga kehrt der TSV Wietzendorf als Meister der Landesliga Lüneburg zurück..

Für viele Experten war der **TSV Wietzendorf** zu Saisonbeginn neben dem MTV Eyendorf und dem TuS Bergen der große Favorit auf den direkten Wiederaufstieg – zu Recht: Vom ersten Spiel an wurde der TSV dieser Rolle gerecht und gab sich zunächst keine Blöße. In den ersten drei Spielen hielt Bernd Ottes Mannschaft den Gegner jeweils unter 20 Toren. „Die Abwehr war zu Saisonbeginn einfach gut“, sagte Otte in der Winterpause.

Am 4. Spieltag gab es den ersten Dämpfer für die ambitionierten Wietzendorfer: Gegen die SG BW Rosengarten/Buchholz verlor der Meister in eigener Halle überraschend mit 31:33 und fiel durch die Niederlage direkt hinter den MTV Eyendorf auf Platz zwei zurück. Allerdings ließen sich Otte und sein Team von dem Rückschlag nicht aus der Bahn werfen und verloren bis zum Saisonende kein weiteres Spiel – im Gegenteil: Es folgten bis zur Rückrunde beeindruckende Siege in Munster (35:28), gegen Eyendorf (28:24) und in Bergen (29:27). Anders als die Ergebnisse es vermuten ließen, war der TSV in allen drei Partien gegen die Topmannschaften die deutlich bessere Mannschaft. „In den Topspielen waren die Jungs einfach immer auf den Punkt fokussiert und haben ihre besten Leistungen gezeigt. Das spricht für eine besondere Qualität“, lobt Otte sein Team und ist besonders auf die gezeigte Leistung im vorletzten Saisonspiel in Eyendorf (28:16-Auswärtssieg) stolz: „Das Spiel in Eyendorf war ein richtiger Hammer der Jungs. Ich hätte nie mit so einem deutlichen Ergebnis gerechnet. Die Eyendorfer wussten nicht, wie ihnen geschah.“ Generell sei die hohe Qualität im eigenen Kader entscheidend für den Titelgewinn gewesen: „Der Hauptgrund war sicherlich die Tatsache, dass wir am besten besetzt waren. Ich konnte wechseln wie ich wollte, ohne an Qualität zu verlieren“, freute sich Otte. Für die kommende Spielzeit in der Verbandsliga sei die Mannschaft gut gerüstet. „Dennoch hat das Spielerische im vergangenen Jahr gelitten, weil wir nicht so trainieren konnten, wie wir wollten. Daran werden wir arbeiten“, verspricht Otte eine Steigerung zur neuen Saison.

## **Bernd Otte: Mental sind wir einfach stark**

Handball-Landesliga: Interview mit dem Meistertrainer – Thees Wrogemann wechselt von der HSG Heidmark zum TSV

Der TSV Wietzendorf feiert die Rückkehr in die Handball-Verbandsliga. Trainer Bernd Otte nahm die Glückwünsche von BZ-Mitarbeiter Malte Richter entgegen und äußerte sich zum Aufstieg.

**BZ:** Glückwunsch zur Meisterschaft und Aufstieg. Gab es im Rückblick auf die Saison einen Schlüsselmoment?

**Bernd Otte:** Nein, eigentlich gab es den nicht. Wir waren gegen die Aufstiegsandidaten einfach auf den Punkt da und haben in diesen Spielen eine bärenstarke Einstellung gezeigt und mit einer intensiven und starken Abwehr gespielt.

*Was macht Ihre Mannschaft so stark?*

Mental sind wir einfach stark. Wir haben uns immer gut auf die Mannschaften eingestellt und uns dem Niveau angepasst. Zudem sind wir sehr ausgeglichen besetzt und konnten in den Spitzenspielen unsere Leistung abrufen.

*Was muss sich im Spiel des TSV Wietzendorf in der Verbandsliga ändern?*

Ich bin guter Dinge, dass wir nächstes Jahr besser aufgestellt sind. Wir müssen uns vor allem spielerisch deutlich verbessern. Über die Saison haben wir es nicht geschafft, uns in diesem Bereich zu steigern. Das lag besonders an der schwachen Trainingsbeteiligung, mit der wir berufsbedingt leben müssen. Dafür ist unsere Abwehr besser geworden und wird uns in der Verbandsliga helfen.

*Laufen bereits Vorbereitungen für die neue Saison?*

Erst einmal wollen wir die Saison vernünftig zu Ende bringen und müssen dann Gespräche mit den Spielern führen, ob jemand eventuell kürzertreten möchte oder muss. Dennoch wird es keine großen Veränderungen geben. Fest steht, dass Thees Wrogemann von der HSG Heidmark hinzustößt.

(Böhme-Zeitung)